

KEIN KERNKRAFTWERK IN BROKDORF!

Hinter Glückstadt, zwischen Brokdorf und Wewelsfleth soll an der Elbe ein Kernkraftwerk gebaut werden mit einer Leistung von 1 300 Megawatt. Gegen diesen Plan gab's schon sehr früh Widerstand in der Bevölkerung. Im Dezember 73 sprachen sich die Brokdorfer in einer offiziellen Gemeindeumfrage mehrheitlich gegen das Kernkraftwerk aus. Die Bürgerinitiative "Umweltschutz Unterelbe" sammelte 31 000 Unterschriften innerhalb der offiziellen Einspruchsfrist von vier Wochen. Auf dem Erörterungstermin im Nov. 74 wurden die Befürworter des Kernkraftwerks (Nordwestdeutsche Kraftwerke AG, Sozialbehörde, Gutachter) durch die Argumente der Initiative und der Bevölkerung derart in die Ecke gedrängt, daß die Leitung den Termin nach drei Tagen vorzeitig abbrach.

Trotz der Proteste ist jetzt mit dem Baubeginn zu rechnen. Erstes Anzeichen ist ein Straßenbau in Richtung Bauplatz. Im Fall des Baubeginns wird die Bürgerinitiative den Bauplatz besetzen und andere Maßnahmen ergreifen.

Die Bedrohung, gegen die die Initiative kämpft, betrifft auch uns in Hamburg. Darum muß auch hier öffentlich dargestellt und diskutiert werden, ob und wie die Brokdorfer zu unterstützen sind:

FREITAG, 7. NOV. 19 UHR

im Martin-Luther-King-Haus

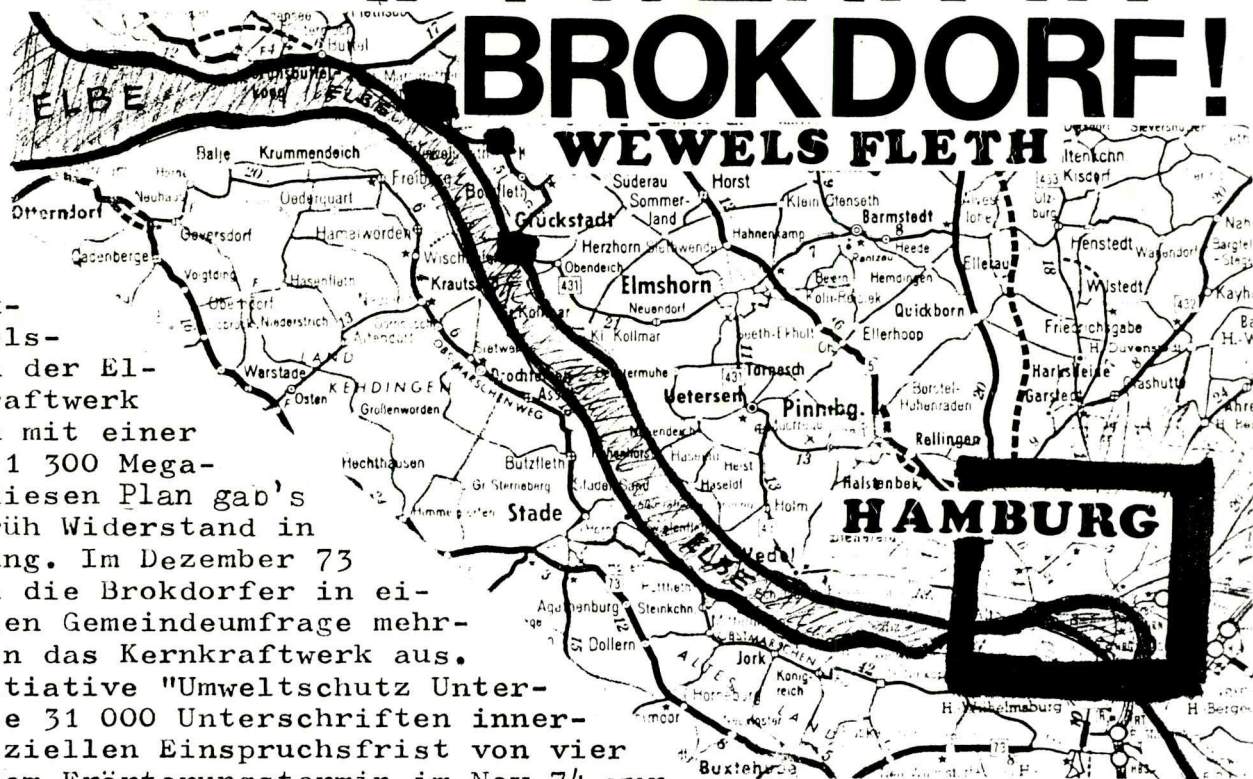
HH 13, Grindelallee 9

Mit Schaubildern werden Funktionsweise und Hauptgefahren von Kernkraftwerken kurz referiert. Einen umfassenden Bericht über die Bürgerinitiative bringt deren Vertreter. Er wird über Stand und Entwicklung in Brokdorf berichten sowie über geplante Aktivitäten. Wir fordern alle Gruppen und Einzelnen, die schon für die Brokdorfer arbeiten, auf, sich an der Diskussion zu beteiligen. Ziel der Veranstaltung ist, die Informationen über die Vorgänge um das Kernkraftwerk Brokdorf zu verbreiten, um auf diese Weise Verständnis und Solidarität gegen eine inhumane Energiepolitik zu erreichen.

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft KKW
im Fb. Physik und
Evang. Studentengemeinde

ESG

verantwortl. Evang. Studentengemeinde, 2 HH 13, Grindelallee 9
Auflage: 2000, Druck: Jobst Schulze



BÜRGER WEHREN SICH GEGEN DAS
ATOMKRAFTWERK BROKDORF
BÜRGER BESETZEN DEN BAUPLATZ,
WEIL RECHTSMITTEL DEN BAU -
BEGINN NICHT VERHINDERN KÖNNEN

ERKLÄRUNG DER BÜRGERINITIATIVEN AN DIE NORDDEUTSCHE BEVÖLKERUNG

WEIL WIR WISSEN

- daß das geplante Atomkraftwerk Brokdorf und die übrigen schon bestehenden und noch geplanten Atomkraftwerke, ihr Atom Müll und ihre künftigen Ruinen unser Land und unser Leben gefährden
- daß der Betrieb des Atomkraftwerkes - und der nachfolgenden Industrie, die Qualität der Luft, des Wassers und des Bodens und damit die Existenzgrundlage der Landwirtschaft und des mit ihr verbundenen Gewerbes zerstört und die Betroffenen als billige Arbeitskräfte in die Fabrik gehen müssen
- daß die Atomingenieure keinen Schutz bieten können gegen Verseuchung der Luft, die wir atmen, des Wassers, das wir trinken, der Pflanzen und Tiere, die wir essen KÖNNEN
- UND WEIL WIR NICHT ABWARTEN BIS DIE KATASTROPHE DA IST

WEIL WIR SEHEN

- daß der Atomstrom teurer ist als herkömmliche Energiequellen und mit unseren Steuergeldern bezahlt wird
- daß diese fahrlässigen Pläne nicht uns, sondern der Atomindustrie nützen, die unsere Existenz für ihren Gewinn aufs Spiel setzt,
- daß wir belogen werden mit Parolen wie "Atomstrom oder 1980 gehen uns die Lichter aus" und "entweder Fortschritt oder Umweltschutz- Fortschritt ist das, was uns nützt. Wir lassen uns nicht einen "Fortschritt" der Selbstzerstörung aufzwingen
- daß die Kernkraftwerksspezialisten, von der Atom Industrie bezahlt, Illusionen verbreiten, über "neue, saubere und sichere Arbeitsplätze", obwohl sie es besser wissen
- UND WEIL WIR NICHT WARTEN KÖNNEN, BIS DIESE ILLUSIONEN ZERPLATZEN

WEIL WIR GELERNT HABEN

- daß die Regierung in dieser Sache nicht neutral ist. Sie ist aufgrund ihrer hohen Investitionen (18 Milliarden Steuergelder) derart von der Atomindustrie abhängig, daß sie schon selbst für Atomstrom Reklame macht

- 2 -

- daß die Regierung von der Atomindustrie unabhängige Wissenschaftler abwertet, sie zwar bereit ist, die Bürgerinitiativen anzuhören, aber den Befürwortern der Atomindustrie recht gibt
 - daß sie ihre Pläne notfalls mit Gewalt und gegen den Protest von 31.000 Stimmen (die in nur vier Wochen gesammelt wurden) durchsetzen will
 - UND WEIL WIR NICHT DULDEN, DAß UNSER RECHT DERARTIG MISACHTET WIRD
- WEIL WIR WISSEN

- daß die Behörden uns und unsere Umwelt vor der Verseuchung nicht schützen können
- daß die Erteilung der Baugenehmigung bevorsteht, ohne daß vorher alle erforderlichen Gutachten eingeholt wurden
- daß die von der Verwaltung angekündigten Maßnahmen (Katastrophenplan) die Gefahren nicht verhindern, sondern nur verbergen

WEIL WIR SEHEN

- daß Ärzte und Wissenschaftler immer wieder auf die Gefahren hinweisen, die von der Atomindustrie ausgehen
- daß die gegenwärtigen Umweltschutzgesetze den Interessen der Atomindustrie angepaßt werden (z.B. Strahlenschutzgesetz)

WIR HABEN GELERNT

- wenn die Rechtsmittel den Baubeginn nicht stoppen können und doch vollendete Tatsachen geschaffen werden, dann müssen wir unsere Rechte und Interessen selber vertreten
- daß wir alle jetzt verantwortlich handeln und unsere Zukunft und die unserer Kinder verteidigen müssen

DESHALB HABEN WIR BESCHLOSSEN

den vorgesehenen Bauplatz für das Atomkraftwerk Brokdorf zu besetzen, sobald mit dem Bau begonnen wird. Wir sind entschlossen, der Gewalt, die uns mit diesem Unternehmen angetan wird, solange gewaltlosen Widerstand entgegenzusetzen bis unsere Forderung "kein Atomkraftwerk in Brokdorf" erreicht ist. Das heißt nicht, daß wir es an einen anderen Platz befürworten.